

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte
- Weinmost -



2011

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 05. April 2012
Artikelnummer: 2030321117154

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 72
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Vorbemerkung
Übersicht
Qualitätsbericht

Grafische Darstellungen

- 1 Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 2001 bis 2011
Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 2001 bis 2011

Tabellenteil

Endgültige Weinmosternte 2011

- 2 Weinmost insgesamt
- 3 Weißmost
- 4 Rotmost

- 5 Nach ausgewählten Rebsorten
 - 5.1 Riesling, Weißer
 - 5.2 Müller-Thurgau
 - 5.3 Silvaner, Grüner
 - 5.4 Kerner
 - 5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)
 - 5.6 Spätburgunder, Blauer
 - 5.7 Dornfelder
 - 5.8 Portugieser, Blauer

- 6 Regional bedeutende Sorten
 - 6.1 Bacchus und Weißer Burgunder
 - 6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe
 - 6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- / = Keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher

Abkürzungen

- ha = Hektar
- hl = Hektoliter (100 Liter)
- Grad
Oechsle = Spezifisches Gewicht
des Weinmostes

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der Reihe „Wachstum und Ernte“ (siehe nachfolgende Übersicht). Er enthält Angaben über das endgültige Ergebnis der Weinmosternte 2011 nach Weiß- und Rotmost. Der Bericht beinhaltet darüber hinaus Angaben über die wichtigsten deutschen Rebsorten sowie über regional bedeutende Sorten. Letztere werden von den Statistischen Landesämtern nach eigener Auswahl gemeldet, und die Ergebnisse für diese Sorten werden nur regional ausgewiesen.

Neben den Erntemengen enthält der Bericht auch Angaben über die erzielten Hektarerträge, über die Eignung der Ernte für die Qualitätstufen Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein sowie über die durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle), die für die Bewertung der Qualität der Ernte ausschlaggebend sind.

Bei der endgültigen Weinmosternte werden in den Ländern, mit Ausnahme von Baden-Württemberg und Brandenburg, für die Einteilung der Qualitätsstufen die Angaben der Weinbaukartei zugrunde gelegt. In Baden-Württemberg und Brandenburg wird die Einteilung der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für die Differenzierung nach Qualitätsstufen übernommen.

Die Angaben für Sachsen beziehen sich auf das Land, nicht aber auf das Anbaugebiet. Die Ergebnisse in Sachsen-Anhalt/Thüringen stimmen nicht mit dem Anbaugebiet Saale-Unstrut überein. Ergebnisse für diese beiden Anbaugebiete können daher nicht angegeben werden.

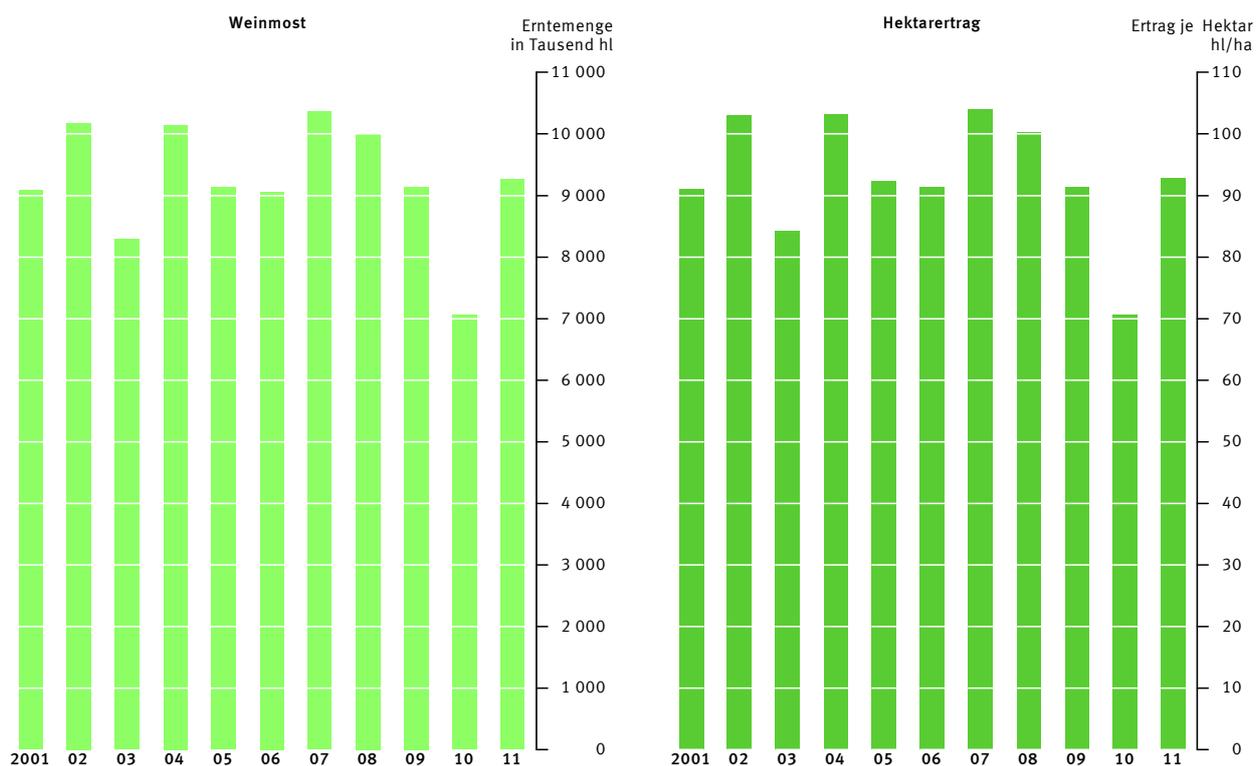
**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2011**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2011 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2011.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2011	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2011 im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.	Ende Dezember
14	Obst	2011	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2011.	Anfang Januar 2012
15	Weinmost	2011	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2012
16	Feldfrüchte	2011	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2011, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2003 bis 2011 für Deutschland, Herbstsaatflächen für das Erntejahr 2012 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Mitte März 2012

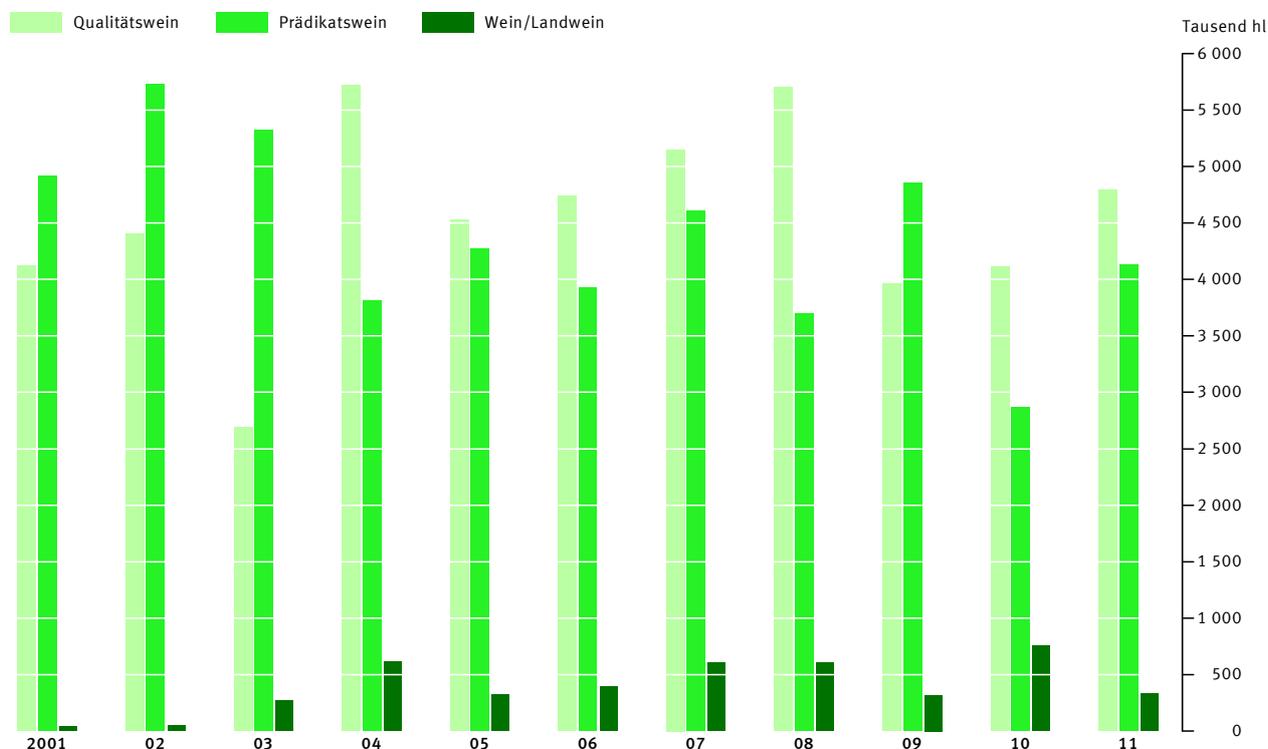
Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2012 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2011 erscheinen.

Weinmosterte und Hektarertrag in Deutschland von 2001 bis 2011



2012 - 06 - 0274

Weinmosterte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 2001 bis 2011



2012 - 06 - 0275

Endgültige Weinmosternte

2 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weinmost insgesamt			Davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	
Deutschland ¹⁾	2009	100 101	91,3	9 139 461	85	318 628	59	3 965 289	72	4 855 544	89
	2010	99 907	70,6	7 055 243	81	75 661	60	4 114 644	72	2 864 938	85
	2011	99 747	92,8	9 257 973	82	334 837	61	4 790 354	72	4 132 783	87
Baden-Württemberg	2010	26 717	69,9	1 866 870	83	77	66	343 378	74	1 523 415	85
	2011	26 619	89,1	2 371 479	85	-	-	407 712	74	1 963 767	87
Württemberg		11 177	89,6	1 001 299	83	-	-	175 644	72	825 655	85
Baden		15 442	88,7	1 370 180	86	-	-	232 068	75	1 138 112	89
Bayern	2010	5 883	60,2	354 079	84	1 598	69	181 683	79	170 798	89
	2011	6 056	61,7	373 385	86	1 663	71	94 870	79	276 852	89
	Franken	6 009	61,5	369 663	86	1 376	69	91 834	79	276 453	89
	Übrige Gebiete	47	79,8	3 722	79	286	79	3 036	78	399	87
Brandenburg	2010	13	26,8	337	77	124	82	212	74	-	-
	2011	19	32,8	626	78	158	86	468	75	-	-
Hessen	2010	3 499	49,1	171 936	82	-	-	49 667	71	122 269	87
	2011	3 490	74,3	259 154	86	-	-	49 353	70	209 801	90
	Hessische Bergstraße	422	73,1	30 847	85	-	-	5 300	69	25 547	89
	Rheingau	3 068	74,4	228 307	86	-	-	44 053	71	184 254	90
Mecklenburg-Vorpommern	2010	3	46,6	136	61	136	61	-	-	-	-
	2011	4	11,2	41	65	41	65	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2010	20	70,9	1 432	85	19	59	968	72	445	88
	2011	20	109,4	2 211	80	114	75	1 481	78	616	84
Rheinland-Pfalz	2010	62 565	73,6	4 606 749	79	73 165	60	3 491 475	71	1 042 109	85
	2011	62 281	98,9	6 162 195	81	332 133	61	4 173 280	71	1 656 781	86
	Ahr	544	86,1	46 819	87	251	.	41 459	73	5 109	90
	Mittelrhein	426	80,0	34 060	86	239	.	20 294	73	13 527	88
	Mosel	8 501	111,3	945 836	81	9 814	57	580 525	69	355 497	86
	Nahe	4 062	82,7	335 743	86	8 342	.	187 859	71	139 541	89
	Rheinhessen	25 838	101,4	2 619 090	80	173 447	61	1 732 122	72	713 522	85
	Pfalz	22 911	95,2	2 180 647	80	140 040	62	1 611 021	71	429 586	86
	Saarland	2010	95	100,4	9 581	74	24	52	8 530	72	1 026
Saarland	2011	100	101,5	10 192	79	29	52	8 622	78	1 541	89
Sachsen	2010	412	29,2	12 024	77	437	79	9 186	74	2 401	86
	2011	422	54,4	22 980	83	591	86	10 559	78	11 830	88
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	700	45,8	32 099	74	81	74	29 543	73	2 474	85
	2011	736	75,7	55 712	79	109	68	44 008	76	11 595	92

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

3 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weißmost			Davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	
Deutschland ¹⁾	2009	63 516	85,6	5 435 568	86	263 517	57	1 733 888	71	3 438 163	88
	2010	63 660	65,6	4 176 580	81	58 753	58	2 345 510	72	1 772 317	85
	2011	63 761	86,9	5 542 036	82	290 749	60	2 540 006	71	2 711 281	86
Baden-Württemberg	2010	11 837	65,6	776 560	81	25	70	226 254	73	550 281	85
	2011	11 885	83,8	996 258	83	-	-	198 650	73	797 608	86
Württemberg		3 193	61,1	195 273	86	-	-	11 217	72	184 056	87
Baden		8 691	92,2	800 985	83	-	-	187 434	73	613 552	85
Bayern	2010	4 692	60,1	281 890	84	1 363	69	119 800	78	160 727	88
	2011	4 866	64,1	311 694	86	1 428	69	60 705	78	249 561	88
Franken		4 835	63,9	309 157	86	1 213	68	58 676	78	249 268	88
Übrige Gebiete		31	81,8	2 537	78	215	75	2 029	77	293	88
Brandenburg	2010	7	30,0	215	75	65	79	150	74	-	-
	2011	10	30,5	315	75	63	84	252	73	-	-
Hessen	2010	2 957	47,9	141 646	82	-	-	38 845	70	102 801	87
	2011	2 945	74,0	217 983	85	-	-	42 803	71	175 180	89
Hessische Bergstraße		332	67,9	22 503	87	-	-	2 789	71	19 714	89
Rheingau		2 613	74,8	195 480	85	-	-	40 014	71	155 466	89
Mecklenburg-Vorpommern	2010	2	21,8	39	64	39	64	-	-	-	-
	2011	2	9,6	20	61	20	61	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2010	18	59,7	1 048	86	14	.	596	72	438	88
	2011	18	102,5	1 801	80	114	75	1 079	79	609	84
Rheinland-Pfalz	2010	43 217	67,9	2 934 729	80	56 790	58	1 925 077	71	952 861	85
	2011	43 061	91,7	3 947 953	82	288 533	60	2 191 870	71	1 467 551	86
Ahr		81	91,2	7 407	82	62	.	6 558	73	787	85
Mittelrhein		361	78,3	28 289	87	177	.	15 701	74	12 411	88
Mosel		7 701	111,1	855 677	81	8 761	.	498 260	69	348 656	86
Nahe		3 035	77,0	233 767	87	7 364	.	103 011	71	123 391	90
Rheinhessen		17 786	93,3	1 659 297	82	154 685	59	869 220	72	635 392	86
Pfalz		14 096	82,5	1 163 516	81	117 484	61	699 119	72	346 913	86
Saarland	2010	85	101,5	8 648	73	20	52	7 624	71	1 004	85
	2011	90	102,2	9 168	79	23	51	7 642	78	1 503	89
Sachsen	2010	331	29,3	9 706	76	391	78	7 213	73	2 102	86
	2011	342	54,5	18 636	83	530	86	8 914	77	9 192	89
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	514	43,0	22 100	74	47	74	19 951	73	2 102	85
	2011	543	70,3	38 207	80	38	71	28 091	75	10 078	92

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

4 Rotmost *)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Rotmost			Davon geeignet für						
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein		
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	
			ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	
Deutschland ¹⁾	2009	36 586	101,2	3 703 893	84	55 111	60	2 231 400	72	1 417 382	93	
	2010	36 247	79,4	2 878 663	80	16 908	64	1 769 134	73	1 092 621	85	
	2011	35 986	103,3	3 715 938	82	44 088	65	2 250 348	72	1 421 502	88	
Baden-Württemberg	2010	14 880	73,3	1 090 310	84	52	64	117 124	77	973 134	85	
	2011	14 734	93,3	1 375 221	86	-	-	209 062	74	1 166 159	88	
Württemberg		7 983	101,0	806 026	82	-	-	164 427	72	641 599	85	
Baden		6 751	84,3	569 194	92	-	-	44 634	80	524 560	93	
Bayern	2010	1 191	60,6	72 189	83	235	72	61 884	81	10 071	93	
	2011	1 190	51,9	61 691	86	234	83	34 165	81	27 292	93	
	Franken		1 174	51,5	60 506	86	163	80	33 158	81	27 185	93
	Übrige Gebiete		16	75,8	1 185	80	71	90	1 007	79	107	85
Brandenburg	2010	5	22,6	122	80	60	84	62	75	-	-	
	2011	9	35,5	311	81	94	87	216	78	-	-	
Hessen	2010	542	55,9	30 290	83	-	-	10 822	73	19 468	89	
	2011	545	75,5	41 171	88	-	-	6 550	70	34 621	92	
	Hessische Bergstraße		91	92,1	8 344	82	-	-	2 511	68	5 833	88
	Rheingau		455	72,2	32 827	90	-	-	4 039	71	28 788	93
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	86,9	97	60	97	60	-	-	-	-	
	2011	2	13,3	21	69	21	69	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	2010	3	145,7	384	82	5	59	372	71	6	88	
	2011	3	156,1	409	78	-	-	402	78	7	82	
Rheinland-Pfalz	2010	19 347	86,4	1 672 021	77	16 375	64	1 566 398	72	89 248	83	
	2011	19 220	115,2	2 214 242	78	43 600	65	1 981 411	71	189 231	85	
	Ahr		462	85,2	39 412	88	189	.	34 901	73	4 322	90
	Mittelrhein		65	89,3	5 771	84	62	.	4 593	72	1 116	89
	Mosel		799	112,8	90 159	80	1 054	57	82 266	70	6 840	87
	Nahe		1 027	99,3	101 976	83	978	.	84 848	71	16 150	88
	Rheinhessen		8 052	119,2	959 793	78	18 762	65	862 902	72	78 129	85
	Pfalz		8 815	115,4	1 017 130	77	22 555	68	911 902	71	82 673	85
	Saarland		10	90,7	933	80	4	51	906	80	22	89
Sachsen	2010	80	28,8	2 318	79	46	86	1 973	78	299	84	
	2011	81	53,9	4 344	84	61	87	1 645	81	2 638	86	
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2010	187	53,6	9 999	74	34	75	9 592	73	373	85	
	2011	192	91,2	17 505	78	71	67	15 917	77	1 517	93	

*) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.1 Riesling, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	22 107	82,0	1 813 578	86	88 641	486 898	1 238 039
	2010	22 239	58,4	1 298 944	82	8 830	647 515	642 599
	2011	22 141	82,8	1 832 389	85	95 332	705 244	1 031 812
Baden-Württemberg	2010	3 170	50,7	160 601	84	–	3 324	157 276
	2011	3 132	67,0	209 778	85	–	9 976	199 802
Württemberg		2 024	61,2	123 757	86	–	7 703	116 054
Baden		1 108	77,6	86 020	85	–	2 273	83 748
Bayern	2010	294	40,6	11 959	89	12	2 565	9 382
	2011	315	55,5	17 493	89	4	827	16 662
Franken		314	55,3	17 362	90	4	745	16 613
Übrige Gebiete		1	103,7	131	75	–	82	48
Brandenburg	2010	0	8,5	3	74	3	–	–
	2011	1	23,2	13	92	13	–	–
Hessen	2010	2 636	48,0	126 595	83	–	32 060	94 535
	2011	2 626	73,6	193 229	86	–	37 352	155 877
Hessische Bergstraße		199	65,0	12 941	88	–	1 294	11 647
Rheingau		2 426	74,3	180 288	86	–	36 058	144 230
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	7	49,4	353	87	–	179	174
	2011	7	102,8	738	82	41	410	286
Rheinland-Pfalz	2010	16 008	62,1	994 889	81	8 764	605 808	380 317
	2011	15 930	88,1	1 404 069	84	95 197	653 679	655 193
Ahr		43	100,9	4 362	84	–	3 730	632
Mittelrhein		291	77,1	22 444	87	25	11 536	10 883
Mosel		5 170	109,2	564 704	85	4 430	239 815	320 459
Nahe		1 121	66,3	74 298	92	2 027	19 560	52 711
Rheinhessen		3 870	83,7	323 825	84	41 473	144 107	138 245
Pfalz		5 436	76,2	414 437	82	47 242	234 931	132 264
Saarland	2010	6	56,5	322	89	–	157	165
	2011	6	63,4	398	–	–	266	132
Sachsen	2010	63	31,7	1 985	76	44	1 497	444
	2011	62	51,8	3 235	87	72	795	2 368
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	55	40,9	2 237	74	6	1 924	307
	2011	61	56,0	3 437	86	5	1 939	1 493

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.2 Müller-Thurgau

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	13 260	104,6	1 386 568	80	76 022	643 728	666 817
	2010	13 150	72,5	953 317	78	17 303	570 212	365 802
	2011	13 074	108,7	1 421 690	76	87 941	914 930	418 819
Baden-Württemberg	2010	2 913	74,0	215 524	78	–	65 004	150 521
	2011	2 877	105,5	303 433	78	–	86 442	216 991
Württemberg		322	79,2	25 497	82	–	1 345	24 152
Baden		2 555	108,8	277 936	78	–	85 097	192 839
Bayern	2010	1 753	60,6	106 161	82	696	44 324	61 141
	2011	1 757	68,6	120 580	82	909	35 862	83 809
Franken		1 741	68,5	119 176	82	763	34 642	83 771
Übrige Gebiete		16	87,2	1 404	77	146	1 221	37
Brandenburg	2010	3	25,7	72	74	0	72	–
	2011	5	33,2	165	70	0	165	–
Hessen	2010	78	48,3	3 759	69	–	2 551	1 208
	2011	68	84,2	5 728	81	–	1 596	4 132
Hessische Bergstraße		27	80,0	2 180	85	–	436	1 744
Rheingau		41	87,0	3 548	79	–	1 160	2 388
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	21,8	7	59	7	–	–
	2011	0	8,5	3	66	3	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	4	65,1	269	78	4	265	–
	2011	4	115,2	476	75	34	323	119
Rheinland-Pfalz	2010	8 201	75,6	620 389	78	16 540	451 113	152 736
	2011	8 155	119,5	974 197	74	86 906	774 773	112 518
Ahr		15	96,8	1 498	74	21	1 477	–
Mittelrhein		23	103,9	2 345	78	88	2 181	76
Mosel		1 138	121,3	138 094	72	1 883	132 445	3 766
Nahe		539	103,1	55 513	76	2 478	42 343	10 692
Rheinhessen		4 250	126,0	535 471	74	51 072	404 433	79 966
Pfalz		2 191	110,1	241 275	74	31 364	191 893	18 018
Saarland	2010	6	85,2	503	74	–	499	4
	2011	6	107,4	685	76	–	658	27
Sachsen	2010	67	26,9	1 816	72	47	1 746	24
	2011	71	68,1	4 808	75	85	3 773	950
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	125	38,6	4 817	72	9	4 639	169
	2011	130	89,2	11 614	71	3	11 338	274

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.3 Silvaner, Grüner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	5 075	95,8	485 939	84	35 182	133 350	317 408
	2010	5 030	77,8	391 258	79	5 628	264 720	120 910
	2011	5 074	84,6	429 430	82	30 048	143 067	256 314
Baden-Württemberg	2010	258	64,0	16 492	81	–	4 405	12 086
	2011	251	66,0	16 595	87	–	–	16 595
Württemberg		109	58,5	6 354	87	–	–	6 354
Baden		143	71,8	10 241	87	–	–	10 241
Bayern	2010	1 230	68,1	83 811	87	407	45 285	38 119
	2011	1 321	72,4	95 650	88	261	5 819	89 570
Franken		1 321	72,4	95 650	88	261	5 819	89 570
Übrige Gebiete		0	0	0	80	0	0	0
Brandenburg	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2010	26	47,8	1 231	73	–	812	419
	2011	24	81,6	1 975	78	–	373	1 602
Hessische Bergstraße		15	82,0	1 256	80	–	251	1 005
Rheingau		9	81,0	719	75	–	122	597
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	2010	3 462	82,8	286 458	77	5 215	211 103	70 140
	2011	3 423	90,8	310 658	80	29 784	132 751	148 122
Ahr		–	–	–	–	–	–	–
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		–	–	–	–	–	–	–
Nahe		256	97,3	24 872	80	1 684	9 664	13 523
Rheinhessen		2 391	91,0	217 423	81	18 899	84 423	114 100
Pfalz		775	88,0	68 207	78	9 201	38 576	20 430
Saarland	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	55	59,9	3 266	72	6	3 115	146
	2011	54	84,7	4 552	79	3	4 123	425

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.4 Kerner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	3 542	79,0	279 947	92	10 149	50 315	219 483
	2010	3 423	70,4	241 046	83	3 796	117 594	119 656
	2011	3 279	67,2	220 358	90	8 261	53 001	159 097
Baden-Württemberg	2010	390	67,3	26 247	86	–	38	26 208
	2011	372	56,1	20 879	92	–	301	20 577
Württemberg		310	58,1	18 015	92	–	–	18 015
Baden		62	46,0	2 864	90	–	301	2 563
Bayern	2010	217	69,7	15 119	91	28	4 781	10 310
	2011	211	43,2	9 112	91	14	551	8 548
Franken		211	43,1	9 087	91	13	551	8 524
Übrige Gebiete		0	96,6	25	78	1	–	24
Brandenburg	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2010	29	53,4	1 523	76	–	609	914
	2011	26	80,6	2 133	84	–	516	1 617
Hessische Bergstraße		12	85,0	1 020	92	–	153	867
Rheingau		14	77,0	1 113	76	–	363	750
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	2	72,9	131	87	–	57	74
	2011	2	88,2	158	84	–	59	99
Rheinland-Pfalz	2010	2 715	71,9	195 309	82	3 679	110 208	81 423
	2011	2 598	70,5	183 225	89	8 148	50 020	125 057
Ahr		2	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		10	77,3	797	85	1	259	537
Mosel		313	95,0	29 731	81	179	15 183	14 370
Nahe		171	72,4	12 374	94	44	1 782	10 548
Rheinhessen		1 078	67,9	73 221	91	3 483	10 203	59 535
Pfalz		1 023	65,4	66 870	90	4 442	22 409	40 019
Saarland	2010	1	25,1	29	89	–	24	5
	2011	1	76,5	88	–	–	55	33
Sachsen	2010	23	39,5	888	79	89	545	254
	2011	23	59,3	1 342	92	98	311	933
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	47	38,5	1 801	79	0	1 333	468
	2011	46	73,7	3 421	89	0	1 188	2 232

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	4 431	66,8	295 789	95	4 284	55 728	235 777
	2010	4 517	67,3	304 084	85	1 077	150 815	152 192
	2011	4 665	76,2	355 501	89	1 374	131 511	222 617
Baden-Württemberg	2010	1 793	59,8	107 273	88	–	11 962	95 311
	2011	1 857	72,3	134 274	90	–	7 283	126 991
Württemberg		125	46,6	5 829	92	–	–	5 829
Baden		1 732	74,2	128 445	90	–	7 283	121 162
Bayern	2010	53	49,0	2 597	75	0	756	1 841
	2011	59	46,7	2 775	74	–	225	2 550
Franken		57	45,8	2 628	75	–	119	2 510
Übrige Gebiete		2	73,1	147	62	–	106	41
Brandenburg	2010	0	16,0	7	92	7	–	–
	2011	0	73,1	4	78	4	–	–
Hessen	2010	58	41,7	2 399	82	–	748	1 651
	2011	59	69,5	4 127	88	–	573	3 554
Hessische Bergstraße		39	65,0	2 511	88	–	251	2 260
Rheingau		21	78,0	1 616	89	–	322	1 294
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	0	131,6	63	/	–	63	–
	2011	0	101,0	49	81	–	49	–
Rheinland-Pfalz	2010	2 520	74,6	187 866	83	1 048	134 763	52 056
	2011	2 585	80,9	209 270	88	1 339	122 035	85 896
Ahr		3	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		10	72,3	695	95	–	452	244
Mosel		75	78,8	5 936	90	–	4 645	1 291
Nahe		226	65,3	14 750	96	43	5 676	9 031
Rheinhessen		1 186	81,0	96 037	89	895	50 642	44 499
Pfalz		1 085	84,4	91 618	86	401	60 394	30 823
Saarland	2010	14	112,5	1 573	83	–	1 050	523
	2011	18	85,0	1 489	92	–	685	804
Sachsen	2010	40	23,6	954	82	22	329	603
	2011	42	42,7	1 799	93	30	266	1 503
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	39	34,6	1 351	80	0	1 144	207
	2011	44	39,4	1 714	91	1	395	1318

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.6 Spätburgunder, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	11 229	69,3	777 648	98	3 300	134 718	639 630
	2010	11 164	70,8	790 142	87	651	306 353	483 139
	2011	11 154	81,4	907 797	92	3 343	235 612	668 842
Baden-Württemberg	2010	6 558	71,0	465 923	89	–	40 398	425 525
	2011	6 508	83,9	546 006	93	–	25 285	520 721
Württemberg		874	65,4	57 186	92	–	70	57 117
Baden		5 634	86,8	488 820	93	–	25 215	463 604
Bayern	2010	259	45,4	11 758	89	40	8 853	2 864
	2011	260	50,4	13 085	89	38	5 415	7 632
Franken		250	49,4	12 363	90	38	4 732	7 592
Übrige Gebiete		9	77,9	722	81	–	682	40
Brandenburg	2010	0	40,7	2	78	2	–	–
	2011	0	18,5	1	80	1	–	–
Hessen	2010	412	55,3	22 813	84	–	7 724	15 089
	2011	419	73,3	30 756	92	–	3 677	27 079
Hessische Bergstraße		45	92,5	4 183	87	–	1 046	3 137
Rheingau		374	71,0	26 573	92	–	2 631	23 942
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	1	97,9	69	87	–	62	7
	2011	1	121,9	85	95	–	81	4
Rheinland-Pfalz	2010	3 864	74,3	286 929	83	576	246 938	39 416
	2011	3 895	80,6	314 109	90	3 260	199 592	111 257
Ahr		337	80,8	27 229	91	7	22 945	4 278
Mittelrhein		39	79,3	3 116	88	–	2 123	992
Mosel		350	88,5	30 949	87	64	24 995	5 891
Nahe		248	65,1	16 160	99	236	6 312	9 612
Rheinhessen		1 348	78,3	105 565	90	1 672	61 143	42 750
Pfalz		1 572	83,4	131 089	89	1 281	82 074	47 734
Saarland	2010	6	113,3	626	84	–	606	20
	2011	6	108,3	629	88	–	593	36
Sachsen	2010	36	24,2	866	85	31	751	83
	2011	36	40,7	1 463	93	41	302	1 120
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	28	40,6	1 157	79	1	1 021	134
	2011	30	56,1	1 663	92	3	667	993

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.7 Dornfelder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	7 990	147,4	1 177 679	77	19 865	1 105 313	52 501
	2010	7 917	103,3	817 762	75	5 160	780 373	32 229
	2011	7 882	141,1	1 112 391	77	14 412	1 046 682	51 298
Baden-Württemberg	2010	382	65,6	25 082	80	–	6 489	18 593
	2011	375	78,3	29 353	79	–	11 915	17 438
Württemberg		330	77,2	25 490	79	–	9 835	15 655
Baden		45	86,3	3 863	81	–	2 080	1 783
Bayern	2010	152	67,1	10 207	73	55	9 803	348
	2011	151	65,4	9 872	76	46	8 232	1 594
Franken		150	64,9	9 724	78	32	8 098	1 594
Übrige Gebiete		1	117,6	148	–	14	134	–
Brandenburg	2010	1	19,5	18	72	18	–	–
	2011	3	29,3	96	69	1	96	–
Hessen	2010	33	58,0	1 939	72	–	1 199	740
	2011	34	90,1	3 030	79	–	736	2 294
Hessische Bergstraße		15	99,0	1 469	76	–	588	881
Rheingau		19	83,0	1 561	82	–	148	1 413
Mecklenburg-Vorpommern	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	0	138,5	53	71	–	53	–
	2011	0	144,7	55	76	–	55	–
Rheinland-Pfalz	2010	7 276	106,7	776 151	75	5 077	758 727	12 347
	2011	7 243	146,5	1 061 256	77	14 311	1 018 108	28 838
Ahr		14	148,4	2 148	73	130	2 017	–
Mittelrhein		13	122,5	1 543	78	37	1 445	61
Mosel		320	134,2	43 004	73	819	41 987	198
Nahe		443	124,3	55 094	78	484	53 589	1 021
Rheinhessen		3 371	151,0	509 036	76	5 458	493 057	10 521
Pfalz		3 081	146,2	450 432	77	7 383	426 013	17 036
Saarland	2010	1	73,0	86	88	–	86	–
	2011	1	122,0	144	87	–	144	–
Sachsen	2010	22	32,6	726	74	8	645	74
	2011	22	78,1	1 732	77	18	792	922
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	49	71,7	3 500	72	4	3 370	127
	2011	53	129,6	6 853	75	37	6 604	212

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.8 Portugieser, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2009	4 186	125,5	525 406	73	14 559	498 670	12 177
	2010	4 074	79,9	325 471	74	3 522	305 670	16 278
	2011	3 926	127,5	500 426	71	13 035	474 734	12 657
Baden-Württemberg	2010	202	48,2	9 761	79	–	2 743	7 018
	2011	193	73,3	14 183	75	–	5 642	8 541
Württemberg		165	70,0	11 565	75	–	3 129	8 436
Baden		28	92,8	2 618	75	–	2 513	105
Bayern	2010	70	53,9	3 757	81	29	3 629	99
	2011	67	71,2	4 805	81	39	4 088	678
Franken		67	71,2	4 805	81	39	4 088	678
Übrige Gebiete		0
Brandenburg	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Hessen	2010	11	64,6	695	71	–	431	264
	2011	10	95,1	925	75	–	405	520
Hessische Bergstraße		4	97,0	348	73	–	174	174
Rheingau		6	94,0	577	76	–	231	346
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	91,4	3	62	3	–	–
	2011	0	8,3	0	71	0	–	–
Nordrhein-Westfalen	2010	1	201,4	222	/	5	217	–
	2011	1	222,7	245	72	–	245	–
Rheinland-Pfalz	2010	3 741	82,5	308 707	74	3 479	296 389	8 839
	2011	3 609	131,9	475 981	70	12 990	460 143	2 849
Ahr		34	130,1	4 463	73	31	4 430	2
Mittelrhein		6	/	/	/	/	/	/
Mosel		2	/	/	/	/	/	/
Nahe		106	110,4	11 660	76	171	11 176	313
Rheinhessen		1 507	129,7	195 502	72	6 397	187 452	1 653
Pfalz		1 954	134,8	263 431	69	6 334	256 217	880
Saarland	2010	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2010	2	38,4	88	71	1	85	2
	2011	2	36,1	73	80	–	68	5
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2010	46	48,4	2 238	73	5	2 177	56
	2011	43	97,3	4 214	72	6	4 144	64

1) Nur Wein anbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.1 Bacchus und Weißer Burgunder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Bacchus								
Bayern	2010	718	59,2	42 526	83	80	16 195	26 251
	2011	728	57,9	42 174	83	126	14 773	27 275
Franken		724	57,7	41 777	84	103	14 399	27 275
Übrige Gebiete		4	100,1	397	77	23	374	0
Rheinland-Pfalz	2010	1 076	61,3	65 996	81	3 200	30 664	32 133
	2011	1 041	89,0	92 657	80	10 362	51 046	31 250
Ahr		0	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		73	105,1	7 678	75	157	6 819	703
Nahe		143	81,6	11 663	82	242	6 802	4 620
Rheinhessen		695	89,2	61 950	81	7 375	31 310	23 265
Pfalz		128	87,3	11 221	77	2 589	5 970	2 662
Sachsen	2010	9	39,2	358	71	6	352	–
	2011	9	65,0	571	78	23	205	343
Sachsen-Anhalt	2010	27	41,8	1 144	77	1	1 129	15
	2011	28	89,1	2 494	74	1	2 479	15
Burgunder, Weißer								
Baden-Württemberg	2010	1 268	69,5	88 109	86	–	13 553	74 556
	2011	1 304	81,8	106 665	90	–	5 759	100 905
Württemberg		88	52,7	4 617	91	–	983	3 634
Baden		1 217	83,9	102 048	90	–	4 776	97 271
Rheinland-Pfalz	2010	2 310	75,7	174 828	81	345	137 299	37 185
	2011	2 416	79,9	193 148	86	822	107 925	84 402
Ahr		12	64,3	766	85	–	715	51
Mittelrhein		13	76,0	957	87	19	655	283
Mosel		251	87,3	21 933	83	30	17 975	3 928
Nahe		235	62,9	14 800	92	–	5 648	9 152
Rheinhessen		956	79,2	75 727	88	480	35 090	40 157
Pfalz		949	83,2	78 966	84	292	47 842	30 831
Sachsen	2010	48	32,9	1 587	78	58	1 314	215
	2011	48	53,5	2 569	87	77	1 335	1 157
Sachsen-Anhalt	2010	80	48,2	3 839	75	8	3 282	548
	2011	85	64,6	5 478	86	1	2 510	2 968

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
		ha	hl	Grad Oechsle	hl			

Elbling, Weißer

Rheinland-Pfalz	2010	528	124,9	65 926	70	399	65 260	267
	2011	520	144,2	74 942	64	1 909	72 941	92
dar.: Mosel		520	144,2	74 922	64	1 909	72 921	92
Saarland	2010	21	101,5	2 119	71	–	2 100	19
	2011	20	148,4	2 908	68	–	2 908	–
Sachsen	2010	8	34,6	280	67	–	280	–
	2011	8	108,6	881	72	1	880	–

Gutedel, Weißer

Baden-Württemberg	2010	1 068	108,3	115 627	71	–	110 186	5 440
	2011	1 072	128,7	137 953	75	–	79 599	58 353
Württemberg		–	–	–	–	–	–	–
Baden		1 072	128,7	137 953	75	–	79 599	58 353

Scheurebe

Rheinland-Pfalz	2010	1 379	57,0	78 646	80	2 035	46 720	29 890
	2011	1 325	81,3	107 721	81	12 701	46 716	48 304
dar.: Mittelrhein		4	/	/	/	/	/	/
Mosel		3	/	/	/	/	/	/
Nahe		114	83,3	9 454	85	381	4 266	4 807
Rheinhessen		830	83,4	69 267	80	10 459	25 672	33 136
Pfalz		374	76,1	28 485	83	1 860	16 474	10 150
Sachsen	2010	14	30,9	423	81	4	185	235
	2011	16	51,7	831	83	6	343	482

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Limberger								
Baden-Württemberg	2010	1 673	84,3	141 025	83	–	2 812	138 213
	2011	1 684	86,4	145 464	87	–	–	145 464
Württemberg		1 621	86,7	140 494	87	–	–	140 494
Baden		63	79,0	4 970	87	–	–	4 970
Müllerrebe (Schwarzriesling)								
Baden-Württemberg	2010	1 904	71,3	135 766	80	–	25 513	110 254
	2011	1 846	60,4	111 568	85	–	2 763	108 805
Württemberg		1 596	62,5	99 692	85	–	–	99 692
Baden		250	47,5	11 876	87	–	2 763	9 113
Rheinland-Pfalz	2010	257	55,5	14 278	.	168	12 648	1 462
	2011	253	65,0	16 420	.	399	12 760	3 261
Ahr		0	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		10	74,5	738	.	–	667	71
Nahe		7	/	/	/	/	/	/
Rheinhessen		79	66,2	5 259	.	183	3 912	1 165
Pfalz		154	64,2	9 915	.	216	7 865	1 834
Trollinger, Blauer								
Baden-Württemberg	2010	2 375	72,2	171 406	77	–	16 856	154 551
	2011	2 345	157,4	368 993	76	–	149 156	219 837
Württemberg		2 323	157,6	366 032	76	–	146 286	219 746
Baden		22	132,0	2 961	76	–	2 870	91

Weinstatistik

Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im April 2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/Kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Weinstatistik – Erhebung der Traubenernte sowie Erhebung der Weinerzeugung
- *Erhebungseinheiten:* Natürliche oder juristische Personen oder deren Zusammenschlüsse, die Trauben erzeugen bzw. die aus der Ernte des laufenden Wirtschaftsjahres Wein erzeugt haben
- *Berichtszeitpunkt:* für die Ernteerhebung und Weinerzeugung jeweils der 15. Januar.

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Ernteerhebung: Erntemengen an Weinmost unterteilt nach Rebsorten, Hektarerträge der Rebflächen im Ertrag, Mostgewichte; Erhebung der Weinerzeugung: die Weinerzeugung in der Unterteilung nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein für Deutschland
- *Zweck der Statistik:* laufende Beobachtung des Weinmarktes, Überwachung der EU-Weinmarktordnung
- *Hauptnutzer:* Europäische Kommission, BMELV, Deutscher Weinbauverband

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen
- *Berichtsweg:* elektronisch von der zuständigen Verwaltungsstelle an die Statistischen Ämter der Länder
- *Erhebungsinstrumente:* Meldeformular Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben der Meldepflichtigen
- *Gesamtbewertung:* gut

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Berichtszeitpunkt:* 15. Januar
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Länderergebnisse ab März, Bundesergebnis im April des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres, d. h. rund 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche ab 1997 mit Daten aus den Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen möglich, davor mit Daten, die methodisch anders erhoben wurden
- *Räumlich:* europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten aufgrund europäischer Rechtsvorschriften möglich

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Input für andere Statistiken:* Es bestehen Bezüge zwischen der endgültigen Ernteerhebung, der Erhebung der Weinerzeugung sowie der Ernte- und Betriebsberichterstattung bei Reben

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter: <http://www.destatis.de/publikationen> (Thematische Veröffentlichungen: Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Weinstatistik – Erhebung der Weinernte, EVAS Nr. 41253

Weinstatistik – Erhebung der Weinerzeugung, EVAS Nr. 41254

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt. Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Traubenernte und Weinerzeugung ist jeweils spätestens der 15. Januar.

1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Traubenernte als auch die Erhebung der Weinerzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Januar abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den Weinbaukartei führenden Stellen im Februar und liefern die Ergebnisse bis Mitte März an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Sowohl die Erhebung der Traubenernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die Wein anbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen, einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Weinerzeugung gehören Weinhersteller, die Wein aus eigenen und/oder zugekauften Erzeugnissen herstellen, oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe). Bei zugekauften Erzeugnissen gilt die Meldepflicht nur, wenn mindestens 10 hl Wein gewonnen werden oder eine Vermarktung stattfindet.

1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen. Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc.), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die ihre gesamte Ernte einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldungen für sie abgeben.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit

- a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
 - b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
- sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

- VO (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 15)
- Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über statistische Erhebungen der Rebflächen (ABl. EG Nr. L 54 S.124) in der geltenden Fassung.

1.8.2 Bundesrecht

- §§ 72 bis 75 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- § 33 Abs. 1 Nr. 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das durch Artikel 2 Abs. 13 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

- § 10 Abs. 1 Nr. 2 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 825), zuletzt geändert durch Artikel 5 V.v. 29. September 2011 (BGBl. I S. 1996).
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624) in der geltenden Fassung.

1.8.3 Landesrecht

Entfällt.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenernte nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Wein, Qualitäts- und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Weinerzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Wein / Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein.

2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Traubenernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. Die Erhebung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutscher Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und -ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen.

Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet.

In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft hier nicht zu, da es sich bei der Traubenernte und der Weinerzeugung um Totalerhebungen handelt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Bei der Ernteerhebung und der Erhebung der Erzeugung von Wein handelt es sich um jährliche Erhebungen über die jeweils letzte Ernte. Ein Saisonbereinigungsverfahren findet nicht statt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Die Bundesergebnisse für die Weinerzeugung werden an die Europäische Kommission übermittelt. Diese werden untergliedert nach Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.), Weinen mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.), Rebsortenweinen ohne g.U./g.g.A. und Weinen ohne g.U./g.g.A. Hierbei zählen Qualitäts- und Prädikatsweine zu den Weinen mit g.U. und Landweine zu den Weinen mit g.g.A.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfbereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei diesen Erhebungen werden Verwaltungsdaten sekundärstatistisch genutzt. Es besteht eine Meldepflicht für alle Weinerzeuger, die zumindest einen Teil ihrer Ernte vermarkten oder über mind. 10 Ar Rebfläche verfügen. Fehler in der Erfassungsgrundlage dürften daher kaum auftreten.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Es dürfte relativ selten vorkommen, dass nur für einzelne Merkmale keine Angaben gemacht werden. Die Weinbaukartei führenden Stellen, die die Daten sammeln und an die Statistischen Ämter der Länder weitergeben, werden auf Vollständigkeit der Daten achten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Für diese Erhebungen gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, z. B. durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor. Sowohl bei der Weinerzeugung als auch bei der Traubenерnte werden endgültige Ergebnisse erhoben.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen. Hierzu gehören fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur-) Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat in den letzten Jahren nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt, da keine vorläufigen Ergebnisse dieser Erhebungen erstellt werden.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitpunkt und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte März von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im April veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher rund 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Weinerzeugung werden der EU-Kommission pünktlich zum gesetzlich festgelegten Termin übermittelt (15. April).

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung gewährleistet.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

siehe 6.1

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur eingeschränkt miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt. Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsreblfläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Reblächenerhebung bereitgestellt.

Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichtersteller/-innen übernommen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Reben und Weinmost werden durch freiwillige Berichtersteller Schätzungen über die voraussichtliche Ernte erhoben. Bei der Weinmosternte werden jedoch endgültige Ergebnisse durch sekundärstatistische Auswertungen von Meldungen der Weinbaubetriebe erhoben.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in den folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1: Wachstum und Ernte, Weinmost
- Fachserie 3, Reihe 3.2.2: Weinerzeugung
- Fachserie 3, Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

Diese können im Publikationsservice unter folgendem Link abgerufen und kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Thematische Veröffentlichungen: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Statistisches Jahrbuch)

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Weinstatistik- Ernteerhebung oder Erhebung der Erzeugung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228/99 643 86 60;

Fax: +49 (0) 228/99 10 643 89 72;

www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes

- Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik

- „Statistische Berichte“ der Statistischen Ämter der Länder

- www.statistik-portal.de

- „Ertragslage Garten- und Weinbau“, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, www.bmelv-statistik.de

- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland,

Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landwirtschaftsverlag Münster

- „Deutsche Wein Statistik“, ein Informationsdienst des Deutschen Weininstituts, www.deutscheweine.de